



## Dienst-Drahtesel

Ein junges Gundelfinger Unternehmen will einer Geschäftsidee aus Österreich auch hier zu Lande zum Durchbruch verhelfen: dem Fahrrad-Leasing. Als Kunden hat es Hotels und Industriebetriebe avisiert.

Es gibt sie in jedem Betrieb: die Unermüdlichen, die den Weg zur Arbeit bei Wind und Wetter mit dem Rad zurücklegen. Bisher unterstützen Unternehmen solch umweltbewusstes Verhalten bestenfalls mit einem wettergeschützten Abstellplatz fürs Rad – von Kilometergeld oder einem Dienstfahrrad, wie sie viele

Krafftfahrer erhalten, können radelnde Mitarbeiter nur träumen.

Aber vielleicht ändert sich das demnächst. Von Gundelfingen aus will der Unternehmer **Ulrich Prediger** dem Fahrrad-Leasing zum Durchbruch verhelfen: Er stellt Betrieben gegen eine monatliche Gebühr Fahrräder zur Verfügung und kümmert sich drei Jahre lang, um deren Reparatur und Wartung. Solche Dienst-Drahtesel könnten von den Mitarbeitern dann für den Weg zur Arbeit, aber auch im Außendienst eingesetzt werden. „Dieser Service wird mehr Mitarbeiter zum Fahrradfahren motivieren, zumal diese die hochwertigen Räder auch unbeschränkt privat nutzen dürfen“, sagt Prediger. Die Betriebe könnten so Parkraum sparen und profitierten langfristig von der besseren Gesundheit ihrer Mitarbeiter.

Seit der Gründung Ende 2007 hat sich Predigers Unternehmen „LEASERAD“ zunächst auf die Gewinnung von Pilotkunden aus dem Hotelgewerbe konzentriert – ganz nach dem Vorbild seiner österreichischen Partnerfirma HAPPY BIKE, die seit neun Jahren Gästehäuser in den Regionen Salzburg und Ostbayern mit Leihrädern versorgt. Von dem deutschen Pendant lässt sich nun zum Beispiel das Breisacher Hotel ZUM ADLER ausstatten. Unternehmen haben auf Predigers Anfragen bis jetzt eher zögerlich reagiert. Der Chipbauer MICRONAS beruft sich auf seine schwierige wirtschaftliche Lage, die Waldkircher SICK AG will zunächst „intern über den Vorschlag beraten“. Bis 2010 hofft Prediger rund 3.000 Fahrräder im Einsatz zu haben: „Dann wären wir profitabel“, sagt er.

Rückenwind erhält Prediger derzeit vom Bundesverkehrsministerium. Das fördert im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans Projekte, die sich dem Fortkommen des Fahrradverkehrs verschrieben haben, so auch eines, das Ulrich Prediger gemeinsam mit dem „Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management“ und Wissenschaftlern der Universität Trier aus der Taufe gehoben hat. Sie wollen „ein marktfähiges Fahrradleasing-Konzept“ entwickeln, um damit möglichst viele Unternehmen, Verwaltungen und Betriebe zum Umstieg aufs Fahrrad zu animieren.

**bi/inside b**